nach langer Unterdrückung. Was eine Einführung der Schriftsteller des deutschen Mittelalters für die Aufregung deutschen Sinnes und deutscher Kraft wirken könne, sehen von jeher die besten und edelsten der Nation und bald nach Erfindung der Deutschen und ersten Kunst, das geschriebene Wort ins unendliche zu verbreiten, würde sie zunächst auch auf Ausgaben dieser Schriftsteller angewendet. Besonders aber zeichneten sich durch größere Sammlungen das 16 u. 17. Jahrhundert aus.

Aber diesem Eifer fehlte zum verdienten Erfolge, die Stütze einer gesunden Critik, daher nicht nur eine Menge sehr entbehrlicher, ja sogar schädlicher, nämlich Irrthümer und Albernheiten verbreiten, der Schriften zu Tage gefördert, sondern auch selbst das Gute nicht in einer Gestalt aus Mangel, an Einsicht und Auswahl der besten Handschriften geliefert würden.

Darüber ist seit der ersten Ausbildung kritischer Kunst und Übung an den Mustern der Griechen und Römer unter den größten Gelehrten nur eine Stimme gewesen und nur ein Wunsch zu Abhülfe. Unter ihnen haben ins besondere Sämler u. Rößler auf die Mängel der bisherigen Sammlungen näher hingewiesen und neben ihnen noch manche Gelehrten, die auf ihren

Randbemerkungen

Die Sammlung würde die Periode von der Völkerwanderung bis zu dem Untergang der Hohenstaufen in sich begreifen.

1, Wieviel Bände würde sie ohngefehr ausmachen?

2, Was kann ohngefehr das Honorarium der Gelehrten so sich mit dieser Ausgabe beschäftigen, betragen?

3, Sollte die Kosten für den Druck und Papier mit Ausschluß des Honorariums, nicht eine unserer größeren Buchhandlungen übernehmen?

4, Die Arbeit müßte unter mehreren Gelehrten vertheilt werden, welche würden sich zu diesem Zwecke vereinigen.